



Jahresbericht 2012



Inhalt

1. Bodong Chogle Namgyal (Beschreibung des Frontbildes)	3
2. 2012... Ein Jahr des Wandels	4
3. Vorstand TFH	5
4. Kashi Projekt im Wandel.....	6
5. Erlebnisse einer Patin.....	9
6. Finanzen TFH	11
7. Patenschaften / TFHN	13
8. Aktivitäten 2012 / 2013	13

1. Bodong Chogle Namgyal (Beschreibung des Frontbildes)

Von den Tibetern liebevoll „Jigta Rinpoche“ genannt, lebte in der Mitte des 15. Jahrhunderts in der Gegend von Podong in Tibet. Er war ein bekannter und äusserst beliebter Lama, der auch dem einfachen Volk sehr nahe stand und er war ausserdem ein bedeutender Tantrischer Meister. Viele Klostergründungen werden ihm zugeschrieben. Er gründete unter anderem auch eine weitere Schule des Tibetischen Buddhismus, die heute unter dem Namen „Podong Linie“ bekannt ist. Sie ist vor allem wegen absoluter Toleranz allen anderen Tibetischen Linien gegenüber, aufgefallen. Im Laufe seines Lebens schrieb er gegen 200 Bücher, welche als original handgeschriebene Exemplare heute im Tibet Museum in Delhi aufbewahrt werden. Kurz vor seinem Tod fertigte er selbst diese Statue an und versprach in ca. 500 Jahren wieder zu kommen um sich dem Westen zuzuwenden mit seiner Lehre. Tibeter aus Porong, welche in den späten 50 iger Jahren aus Porong, Tingri und Podong flüchteten, nahmen diese Statue und alle Bücher mit über die Grenze nach Nepal. Dort hat dieses Original im, vor ein paar Jahren neu erbauten, Podong Kloster: Porong Palmo Choeding seinen Platz gefunden.

Dieses Kloster ist seit 20 Jahren unser Partner und durch die Inspiration meines spirituellen Lehrers Tsering Damchoe +, war es mir möglich TFHN zu gründen in Partnerschaft mit oben genanntem Kloster.

Jigta Rinpoche hatte nicht zu viel versprochen. Seine Hinwendung in Richtung Westen ist angekommen. Seine bedürftigen Landsleute in Nepal dürfen heute davon profitieren.

2. 2012... Ein Jahr des Wandels

Weltweit passieren grosse Umbrüche, die sich bis in kleinste Gesellschaften und Familien niederschlagen. So auch geschehen in Nepal, mit starkem Einfluss auf unsere Arbeit für Tibetische Flüchtlinge und sehr bedürftige Nepali.

Wir haben uns schon über die Änderung dreier Tibetischer Schulen gewundert, welche bereits im Jahre 2011 ihre eigenen Konten aufgehoben haben und wir deren Schulgelder über die Tibetische Welfare Organisation Snow Lion Foundation (SLF) überweisen mussten. Im Jahre 2012 hat sich nun das Bild geklärt, Konten mit Eingängen von Fremdwährung werden NEU von der Nepalischen Regierung kontrolliert. Das bedeutet einerseits, dass ziemlich Geld an die Regierung verloren gehen würde und zusätzlich müssten Tibetische Institutionen, deren Aufenthaltsstatus ja nie geklärt wurde mit der Konfiszierung Ihrer Konten rechnen. Inzwischen war auch unser Vereinseigenes Konto betroffen, welches wir unbehelligt über 20 Jahre erfolgreich benützt haben, sowie das der Betreuerin unserer Nepali Patenschaften. Nach eingehender Überlegung haben wir uns entschlossen das TFHN Konto in Nepal aufzuheben. Nun laufen alle Überweisungen für Patenschaften oder Projekte über die SLF. Diese Organisation ist die einzige, offiziell registrierte Welfare-Association für Tibeter in Nepal. Was sich zum jetzigen Zeitpunkt als ein grosser Glücksfall herausstellt. Ohne sie wäre ein verlässlicher Geldtransfer, ohne Einmischung des Nepal- Gouvernements nicht mehr möglich. Einzige Ausnahme bilden zurzeit die **Buddha Academy** in Kathmandu und der **Lodrik Welfare Fond** in Pokhara. Falls sich dort Änderungen ergeben würden, bekommen unsere Paten entsprechende Infos von uns, wie wir sie schon im Jahre 2012 den betroffenen Paten der anderen Schulen zuteilwerden liessen.

Die Änderung unserer Finanzverwaltung des PatenschaftsprojektsTFHN lief ja im Jahr 2012 neu an und hat nach Anfangsschwierigkeiten, leider auch durch Einmischung von Aussen, inzwischen alle Hürden genommen und sich gut etabliert. Dafür danken wir allen unseren treuen Paten von Herzen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld. Jede gewohnte Änderung bringt eine gewisse Unsicherheit und neue Umtriebe, die wir aber zusammen gut gemeistert haben. Also nochmals danke, denn durch die enorme Entlastung unserer Buchhaltung, ergibt sich vermehrt die Möglichkeit, uns auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit und der Patenwerbung noch mehr einzubringen.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Paten und Gönnern alles Gute für die Zukunft... lassen Sie uns auch weiterhin den Weg der Hilfestellung für Tibeter in Nepal und besonders hilfsbedürftiger Nepali, gemeinsam gehen.

Karin Berger
Präsidentin TFH
Projektleiterin TFHN

3. Vorstand TFH

Unser neuer Buchhalter Hans-Ueli Flückiger hat sich sehr schnell eingearbeitet und 2012 eine gute Arbeit geleistet, er ist aber von einem Virus infiziert mit dem Namen „Südamerika“. Er reist schon wieder auf seinem geliebten Motorrad durch Berge, Steppen, Wüsten und Städte und hofft, dass er die Buchhaltungsarbeit unseres Vereins Ende 2013 vertrauensvoll in neue Hände legen kann. Wer von Ihnen würde diese Volontärrarbeit ab 2014 übernehmen. Es geht um das Verbuchen von Mitgliederbeiträgen, Spenden und Spesen, das Versenden von Rechnungen, sowie das Überweisen von Geldern per E-banking nach Nepal. Im Januar müsste dann noch ein Abschluss getätigt werden. Eine einfache Buchhaltungssoftware ist vorhanden, es könnte aber auch eine Eigene verwendet werden.

Wir hoffen darauf, dass jemand, dem Tibet am Herzen liegt, sich bei uns meldet. Schon im Voraus herzlichen Dank!

Änderung der Telefonnummer

Ab Ende März 2013 gibt es eine andere Kontakt Telefonnummer für den Verein. Die bisherige „0041(0)81 4164045“ ist dann nicht mehr gültig.

Für alle Anfragen die den Verein oder das Patenschaftsprojekt betreffen, sollte in erster Linie die Email Adresse verwendet werden:

tfh.davos@bluewin.ch

Für Mitglieder und Paten ohne Zugang zum Internet, gilt ab Ende März **neu** folgende Telefon Nr.: **0041(0)79 6428780**

4. Kashi Projekt im Wandel

Vor fast 10 Jahren ist das Krankenstationsprojekt gegründet worden. Der im Exil geborene Hortul Rinpoche reiste zum ersten Mal nach Kashi in Ost-Tibet, wo er eine dringend benötigte Gesundheitsversorgung initiierte. Über die Jahre hinweg unterstützte der Verein TIBETER FAMILIEN HILFE die Krankenstation Kashi, dank der grosszügigen und treuen Unterstützung zahlreicher Spender. Im Laufe der Jahre hat sich die anfänglich kleine Krankenstation zu einem zweistöckigen Spital gemausert mit einem erfahrenen Ärzte-Team, welches täglich um die 80 Patienten ambulant und stationär behandelt. In den Sommermonaten geht ein Arzt zu den entlegenen Sommerweideplätzen um die Kranken vor Ort versorgen zu können. Ein Ambulanzauto steht zur Verfügung um die Schwerkranken und Verletzten in ein Spital in der nächstliegenden, größerer Stadt zu bringen.

Im letzten Jahr war die Kommunikation mit Tibet wegen politischen Unruhen erheblich erschwert und zeitweise ganz unmöglich. So konnte ich über Monate hinweg Rinpoche nur indirekt erreichen und wusste nur spärlich was in Kashi läuft. Aber die Zeit ist auch dort nicht stehengeblieben und so wurden im letzten Sommer in den Dorfteilen Nähe der Krankenstation, drei dringend benötigte Brunnen gebaut um die Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Eine grosse Erleichterung vor allem für die Älteren, für die das Wasserholen sehr beschwerlich ist. Zudem wurden erste Toiletten gebaut und weitere sollen folgen.



Die Krankenstation wird übergeben

Die grosse Neuigkeit ist, dass das gut etablierte Spital auf Wunsch von Rinpoche und den Verantwortlichen von Kashi, von der neugegründeten Vereinigung „Kashi Volunteer Social Service“ (**KVSS**) übernommen und verwaltet wird. Diese Vereinigung wurde im Dezember 2012 von mehreren im In- und Ausland lebenden Tibeter aus Kashi gegründet, die ihre eigenen Landsleute unterstützen möchten. Somit ist unser Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ erreicht und wir begrüssen die Initiative der gebürtigen Kashi Tibeter, ihrem eigenen Volk unter die Arme zu greifen.

Das Spital in guten Händen wissend, plant Hortul Rinpoche, Kashi mit folgendem, neuen Projekt zu helfen. Da sich die Zusammenarbeit mit Rinpoche in all den Jahren sehr bewährt hat, möchte der Verein TFH ihn auch weiterhin in seiner erfolgreichen Entwicklungsarbeit unterstützen.

KASHI SOLIDARITAETS PROJEKT (KSP)

Das Ziel dieses Projekts ist es, der Bevölkerung in folgenden Bereichen Hilfe zu leisten:

Finanzierung von höherer Schulbildung für die guten Schulabgänger von Kashi. Nach 5 Jahren Schulbildung in Kashi, müssen die Kinder für 3 Jahre auf auswärtige Schulen geschickt werden um die Grundschule abzuschliessen zu können. Die Kosten dafür können meist mit Hilfe der Verwandtschaft getragen werden. Anders sieht es aus mit höherer Schulbildung und Studium an Universitäten. Dafür müssen die Jugendlichen weit weg, entweder nach Kanding, Chengdu oder in noch grössere Städte. Das übersteigt die finanziellen Möglichkeiten der Familien völlig, was zur Folge hat, dass niemand aus Kashi eine gute Ausbildung vorweisen kann, was ihm/ihr ermöglichen würde, eine Position einzunehmen, in der die Interessen der Kashi Bevölkerung besser vertreten werden könnten. Alle Regierungsbeamte, die wichtige Positionen besetzen, sind Auswärtige. Die Zukunft von Kashi wurzelt in einer guten Ausbildung der Kinder.



Eine mögliche Finanzierung sieht Rinpoche im **Errichten einer Schneiderwerkstatt**, wo Kleider genäht und dann in den Städten und Nachbarorten verkauft werden können. Es gibt bereits ein bis zwei gute Schneider in Kashi, die gewillt sind Lehrlinge auszubilden. Somit werden Arbeitsplätze geschaffen und mit dem Profit sollen die guten Studenten mit Stipendien unterstützen werden.

Ein weiterer wichtiger Teil dieses Projekts gilt einem **Alten- und Krankenfond**. Einige ältere Menschen, die keine Familie haben und in sehr erbärmlichen Situationen leben sind auf finanzielle wie auch auf sonstige Hilfe angewiesen. Geplant ist es eine Art Spitex Dienst einzurichten, wo Jüngere diese allein stehenden, alten Menschen unterstützen und sie bei ihren alltäglichen Verrichtungen begleiten.



Finanzielle Hilfe sollen auch **Behinderte und Kranke** erhalten, die sich eine nötige Behandlung in einem größeren Spital nicht leisten können. Zum Bsp. müssten momentan dringend vier Kinder, mit starken Seh- und Hörbehinderungen, abgeklärt werden.

Abfallentsorgung und den Erhalt einer sauberen Umgebung. Ein grosser Schwerpunkt liegt auf einer zukünftigen Abfallentsorgung mit Einbezug der Bevölkerung, um die Umgebung sauber zu halten. Essentiell dabei ist die Aufklärung der Bevölkerung über die Wichtigkeit einer sauberen und gesunden Umwelt.



Kashi Sham (ein Dorfteil) benötigt zwei weitere Brunnen, um eine bessere **Wasserversorgung** gewährleisten zu können.

Toiletten und Wasch/Duschhäuser

Viele Nomaden haben erhebliche Haut- und andere gesundheitliche Probleme, die auf mangelnde Hygiene zurückzuführen sind. Die Nomaden haben nicht die Gewohnheit sich zu waschen, was wohl auch mit dem kalten Klima zusammenhängt. Allerdings wächst das Hygienebewusstsein bei der jüngeren Generation.

Die verschiedenen Projekte sind jetzt noch in Planung, werden aber von Hortul Rinpoche weiter verfolgt und mit Ihrer weiteren, grosszügigen Hilfe bestimmt realisierbar.

Wir hoffen sehr, dass Sie liebe Spenderinnen und Spender, Kashi wie bisher die Treue halten und Rinpoche bei den neuen und wichtigen Projekten unterstützen werden. Ganz herzlichen Dank!

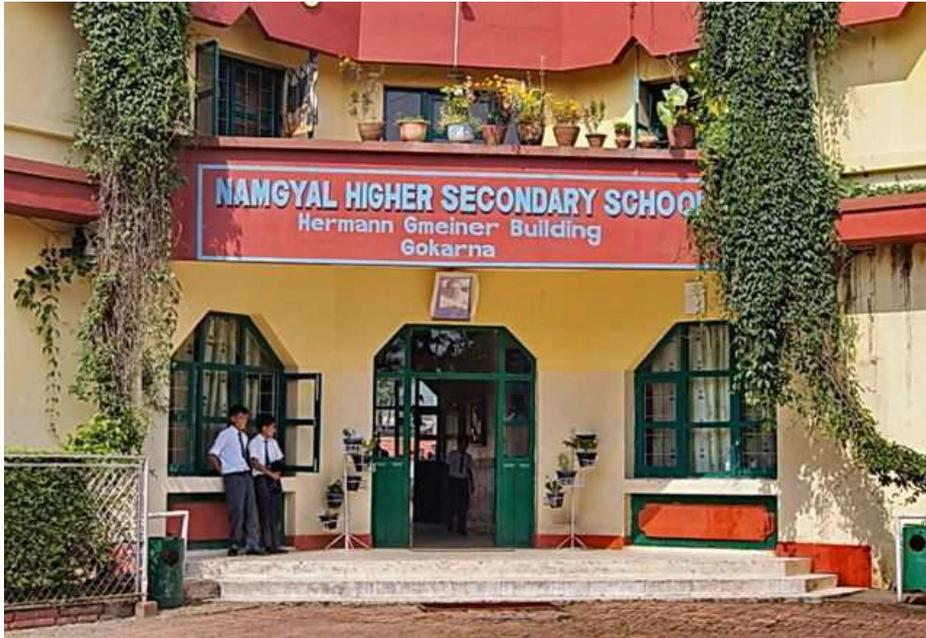
Andrea Meier
Projektkoordinatorin



5. Erlebnisse einer Patin

Nepalreise Oktober 2012

Mein langersehnter Wunsch, einmal nach Nepal zu reisen geht in Erfüllung. Mein Mann, der leider nicht mitkommen kann, bringt mich zum Flughafen. Mit einem mulmigen Gefühl trete ich meine sechswöchige Reise an.



In Kathmandu werde ich von Buban und Near, meinen Reiseleitern abgeholt. Sie werden mir in den nächsten Tagen die Stadt zeigen. Schon die Fahrt zum Hotel ist ein Erlebnis. Strassenverhältnisse, schlechte Luft, Müll und die Menschen am Strassenrand, die Früchte, Gemüse und noch vieles mehr verkaufen, lassen mich nur Staunen. Die nächsten Tage werden

mich immer wieder begeistern, Durbar-Square, Pashupatinath, Boudha, Bhaktapur, Swayambhu. Ich fühle mich um Jahrhunderte zurück versetzt und bin sehr überrascht über die Lebensweise, aber vor allem beeindruckt mich die Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Menschen.



Den vierten Tag habe ich mir mit Hilfe von Frau Berger für den Besuch der Namgyal Secondary Schule (NHSS) in Gokarna reserviert. Unser Patenkind Thinley hat diese Schule besucht, studiert jetzt aber in Indien. Trotzdem interessiert es mich sehr, wie und wo er seine Jugend verbracht hat. Während der Fahrt mit dem Taxi nach Gokarna werde ich wieder gut durchgerüttelt und bin dann sehr positiv überrascht über die Lage der Schule, fast eine kleinen Oase. Sehr freundlich werde ich vom Direktor Norbu Tsering und von Frau Kelsang, der Patenschaftssekretärin willkommen geheissen. Frau Kelsang führt mich durch die Schule, Klassenräume, Bibliothek, Musikzimmer, Computerraum, Sportplatz und Krankenzimmer. Am meisten imponieren mir die Schlafräume, die nichts beinhalten, ausser Stockbetten für etwa 30 Jugendliche. In einem anderen Raum stehen Metallkisten, in denen die persönlichen Sachen verstaut sind. Alle Schüler tragen Uniform und wenn ich ein Klassenzimmer betrete, werde ich mit einem freundlichen Namaste begrüsst. Beim Gespräch mit Herrn Norbu Tsering erfahre ich viel über die Ereignisse im letzten Jahr und auch über die Zukunft. Voller Stolz erzählt er mir über das grosse Fest im kommenden Jahr, 25 Jahre Namgyal Schule, für dieses Fest werden noch Musikinstrumente und Tibetische Trachten benötigt.

Bei der Fahrt zurück ins Hotel weiss ich, dass ich nicht das letzte Mal hier war, und vor allem bin ich sehr froh, dass wir diese Schule und Thinley unterstützt haben und es sehr gerne auch weiterhin tun werden. Meine Gedanken sind auch bei meinem Landsmann Herrmann Gmeiner, der Gründer der SOS Kinderdörfer, welcher auch diese Schule gebaut hat und der so grossartiges in seinem Leben geleistet hat. Meine Reise führte mich in den nächsten Tagen weiter nach Pokhara, ins Annapurna Gebiet und in die Everest-Region, wo ich wunderschöne Wanderungen und Erlebnisse gehabt habe. Reich beschenkt mit schönen Gedanken und Bildern komme ich Ende November wieder nach Hause.



Weihnachten steht vor der Tür und somit auch der Einkaufsstress. Sehr schnell komme ich wieder in eine ganz andere Welt, vor allem in eine viel „Kältere“. Fotos und Berichte haben meinen Mann so begeistert, dass wir uns entschlossen haben, im nächsten Jahr gemeinsam nach Nepal zu reisen. Ich freue mich schon sehr und kann es kaum erwarten.

Anna Burkart

6. Finanzen TFH

Bilanz per 31.12.2012

	31.12.2012	31.12.2011
Aktiven		
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Graub. Kantonalbank	52'808.59	58'152.44
Debitoren	300.00	-
Debitor Verrechnungssteuer	19.90	113.95
Total Umlaufvermögen	53'128.49	58'266.39
Anlagevermögen		
keines	-	-
Total Aktiven	53'128.49	58'266.39
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	1'684.80	656.30
Total Fremdkapital	1'684.80	656.30
Fondskapital		
Kreditor Buddha Academy	500.00	1'050.00
Kreditor Pokhara	-	1'650.00
Kreditor Divers / Old & Sick	-	4'200.00
Kreditor Snowline Foundations	-	1'650.00
Kreditor Spenden allgemein	20'339.17	18'251.17
Kreditor Spenden Chialsa	-	893.30
Kreditor Spenden Kashi	19'697.20	17'908.00
Alten- und Kranken Fonds	365.10	3'365.10
Ofenprojekt Nepal	100.00	100.00
Erdbeben Tibet	-	1'155.20
Total Fondskapital	41'001.47	50'222.77
Eigenkapital		
Vortrag Vorjahr	7'387.32	3'049.77
Zuweisung Fondskapital	-1'429.05	-
Jahresgewinn	4'483.95	4'337.55
Total Eigenkapital	10'442.22	7'387.32
Total Passiven	53'128.49	58'266.39

Erfolgsrechnung (Verwaltungsrechnung) 1.1.2012 – 31.12.2012

	2012	2011
Ertrag		
	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	6'301.35	4'950.00
Einnahmen Veranstaltungen	-	2'005.00
Zinsertrag	56.85	106.90
Total Ertrag	6'358.20	7'061.90
Aufwand		
Büromaterial	106.70	-
Ausgaben Veranstaltungen	-	1'931.60
Porti	222.85	394.20
Bankzinsen und –Spesen	259.90	398.55
Total Aufwand	1'874.25	2'724.35
Jahresgewinn	4'483.95	4'337.55

Erfolgsrechnung (Fondsrechnung) 1.1.2012 – 31.12.2012

	2012	2011
Einnahmen Patenschaften	12'240.00	127'226.45
Einnahmen Spenden Chialsa	5'059.95	5'893.30
Einnahmen Spenden Kashi	13'634.00	10'265.35
Einnahmen Spenden allgemein	2'088.00	8'118.45
Entnahme Vereinskaptal	1'429.05	-
Total Einnahmen	34'451.00	151'503.55
Überweisungen Patengelder	21'720.00	127'226.45
Überweisungen Spenden Chialsa	5'952.30	5'893.30
Überweisungen Spenden Kashi	13'000.00	10'265.35
Überweisungen Alters- u. Krankenfonds	3'000.00	-
Überweisungen Spenden allgemein	-	8'118.45
Total Ausgaben	43'672.30	151'503.55
Veränderung Fondsrechnung	-9'221.30	0.00

7. Patenschaften / TFHN

Betreute Patenschaften

Namgyal High. Sec. School	55
Namgyal Middle Boarding School	19
Pokhara Camps	33
Atisha School	8
Buddha Academy	9
Diverse Schulen inkl. Songtsen School	52
Alte und Kranke	26
Spezial Patenschaften für Nepali	3
Total	205

Wir bedanken uns bei allen Paten/innen für Ihre zum Teil schon langjährige Unterstützung.

Bitte denken Sie daran, dass immer wieder Kinder auf einen Ausbildungsbeitrag hoffen. Wir haben deshalb in unserer Website diesem Anliegen Rechnung getragen.

Unter dem Link: „Dringend gesucht Patin/Pate“ stellen wir diese Kinder vor. Wir würden uns freuen, wenn Sie im Freundes und Bekanntenkreis von Ihren Erfahrungen erzählen und unsere Webadresse mit dem Hinweis auf den Link weitergeben. Herzlichen Dank!
www.tfhdavos.ch

8. Aktivitäten 2012 / 2013

14. März 2012	Vorstandssitzung im Restaurant Kulm Davos Wolfgang
12. Mai 2012	Mitgliederversammlung im Restaurant Kulm Davos Wolfgang, im Vorfeld des Fernseh Dokfilms „Neue Hoffnung für Suresh“
12. Mai 2012	Vorführung der n-tv Dokumentation „Neue Hoffnung für Suresh“ im Restaurant Kulm Davos Wolfgang
1. Dezember 2012	Vorstandssitzung im Restaurant Kulm Wolfgang
10. März 2013	Vorstandssitzung vor der Mitgliederversammlung im Restaurant Kulm Davos Wolfgang
10. März 2013	Mitgliederversammlung im Restaurant Kulm Davos Wolfgang im Anschluss gemütliches Z'nacht

Kontaktadresse

Verein TFH
Postfach 34
CH-7270 Davos Platz
Tel. 0041(0)79 642 87 80
tfh.davos@bluewin.ch
www.tfhdavos.ch

Konto für Spenden

Graubündner Kantonalbank
CH-7002 Chur
Kto. DD 322.938.600
IBAN: CH72 0077 4355 3229 3860 0
Tibeter Familien Hilfe TFH
7270 Davos Platz

Bis 25. März 2013: Tel./Fax: 081 416 40 45